



Friedrich-Ebert-Gymnasium



Europäisches Sprachensiegel 1999

Gymnasium der Stadt Bonn mit internationalem Profil

Bilingual deutsch-französischer Bildungsgang und bilingual deutsch-englische Bildungswege

FEG · Ollenhauerstraße 5 · 53113 Bonn · Tel: 0228 - 77 75 20 · Fax: 0228 - 77 75 24 · www.feg-bonn.de

Bonn, im Schuljahr 2025/2026

Ausfüllhinweis

Liebe Erziehungsberechtigte,

bitte füllen Sie den Datenbogen für Schülerinnen und Schüler sowie die beiden beigegefügtten Erklärungen (Teilnahme am Religionsunterricht, Schwimmunterricht) aus und senden Sie diese möglichst vor dem vereinbarten Beratungstermin an die nachstehende E-Mail-Adresse:

sekretariat@friedrich-ebert-gymnasium.de

Unabhängig davon bitte ich Sie, die Unterlagen in ausgedruckter Form und von Ihnen unterschrieben zu dem Beratungstermin mitzubringen.

Ich freue mich, Ihr Kind und Sie kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüßen

F. Langner, Schulleiter

Datenbogen, FEG für das Schuljahr 20____/20____

Hinweis zum Datenschutz: Die nachstehend erfragten Angaben Ihres Kindes werden gemäß § 120 Schulgesetz NRW erhoben und verarbeitet.



1. Schülerdaten

Nachname des Kindes:		Geschlecht des Kindes: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ _____	
Vorname des Kindes:		Rufname:	
Strasse/Hausnummer:			
Postleitzahl/Wohnort:			
Geburtsdatum:		E-Mail-Adresse:	
		Geburtsort, Geburtsland:	
Staatsangehörigkeit:		Wenn das Kind nicht in Deutschland geboren ist: Jahr des Zuzugs nach Deutschland:	
Konfession:		Sprache, die zu Hause gesprochen wird:	
ER = evangelisch KR = römisch-katholisch		IR = islamisch AR = alevitisch OR = griechisch-orthodox SO = syrisch-orthodox XO = sonst. orthodoxe XR = andere Religionen OH = ohne Bekenntnis	

2. Gesetzliche Vertreterin / Vertreter

Mutter Nachname:	
Vorname:	Geburtsland:
Vater Nachname:	
Vorname:	Geburtsland:
Sorgeberechtigt sind: ☐ beide Eltern ☐ nur Mutter ☐ nur Vater	
Ggf. abweichende Anschrift des zweiten Sorgeberechtigten:	
Name, Vorname eines evtl. Vormundes:	
Telefon (wichtig für eventuelle Rückfragen)	
Mutter:	Vater:
privat:	privat:
dienstlich:	dienstlich:
Handy:	Handy:

3. Schulbesuch

Eintritt in die Grundschule	
Jahr:	Name und Ort der Schule:
Weitere bisher besuchte Schulen	
Jahr:	Name und Ort der Schule:
Jahr:	Name und Ort der Schule:
Fremdsprache:	Klasse: von bis
Fremdsprache:	Klasse: von bis
übersprungene Jahrgangsstufe:	wiederholte Jahrgangsstufe:

4. Geschwister, die schon die Schule besuchen

Name, Vorname und Klasse:

5. Die Aufnahme wird beantragt

zum: 01.08.20____ in die Jahrgangsstufe: ☐ 5 ☐ _____		
Im Falle einer Aufnahme meiner/unserer Tochter bzw. meines/unseres Sohnes bin ich/sind wir damit einverstanden, dass die im Verlauf der Schulzeit am Friedrich-Ebert-Gymnasium von ihr/ihm gemachten Fotos und/oder Filmaufnahmen für die Erstellung von Veröffentlichungen (z.B. Jahrbücher, Tageszeitung, FEG-Website, Bilder für unterrichtliche Zwecke) genutzt werden dürfen. Diese Einverständniserklärung kann jederzeit zurückgenommen werden. Ich bin darüber informiert, dass für Schul- und Unterrichtsveranstaltungen wie Exkursionen und Klassenfahrten eine Teilnahmeverpflichtung besteht. Das gilt ebenso für den Sport- und ggf. den Schwimmunterricht, der koedukativ durchgeführt wird.		
Bonn, Ort, Datum	Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r	Unterschrift weitere/-r Erziehungsberechtigte/-r

Mit der Unterschrift wird die Richtigkeit der Angaben bestätigt.



Gymnasium der Stadt Bonn mit internationalem Profil

Bilingual deutsch-französischer Bildungsgang und bilingual deutsch-englische Bildungswege

FEG · Ollenhauerstraße 5 · 53113 Bonn · Tel: 0228 - 77 75 20 · Fax: 0228 - 77 75 24 · www.feg-bonn.de

Teilnahme am Religionsunterricht

(BASS 12-05 Nr. 1)

Der Religionsunterricht am FEG wird nach Konfessionen getrennt durchgeführt. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler grundsätzlich an dem Unterricht derjenigen Konfession teilnehmen, der sie angehören, soweit sie nicht gemäß § 31 Abs. 6 SchulG befreit sind.

Der Antrag auf Befreiung vom oder Teilnahme am konfessionellen Unterricht ist schriftlich gegenüber der Schulleitung entweder durch die Erziehungsberechtigten oder nach Erreichen der Religionsmündigkeit (ab 14 Jahre) von der Schülerin oder dem Schüler selbst mitzuteilen. Melden sich Minderjährige vom Religionsunterricht ab, so sind die Erziehungsberechtigten darüber zu informieren.

Aus schulorganisatorischen Gründen ist es uns leider nur möglich, Änderungsanträge vor Ende des Halbjahres bzw. Schuljahres anzunehmen.

Mein/unser Kind ist

- ☐ evangelisch getauft und nimmt am evangelischen Religionsunterricht
- ☐ katholisch getauft und nimmt am katholischen Religionsunterricht
- ☐ ist weder evangelisch noch katholisch getauft und nimmt am Unterricht in Praktischer Philosophie teil.

☐ nicht getauft, soll aber am

☐ evangelischen Religionsunterricht

☐ katholischen Religionsunterricht

teilnehmen.

☐ zwar getauft, aber ich beantrage/wir beantragen, dass mein/unser Kind am Unterricht in Praktischer Philosophie teilnimmt. Begründung des Antrags:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....
Ort, Datum, Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Bitte geben Sie dieses Blatt zusammen mit der Anmeldung ab.



Erklärung

zum Schwimmunterricht

Das Friedrich-Ebert-Gymnasium bietet im Rahmen des Sportunterrichts gegenwärtig die Sportart Schwimmen an. Vorbehaltlich der Tatsache, dass der Schulträger der Schule auch weiterhin Zeiten in Schwimmbädern zuweist, wird auch Ihrem Kind in der sechsten oder siebten Jahrgangsstufe Schwimmunterricht verpflichtend angeboten. Um an dem Unterricht teilnehmen zu können, ist es erforderlich, dass Ihr Kind bereits schwimmen kann.

Mit der nachstehenden **Erklärung** gewährleisten Sie, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die dazu notwendigen Voraussetzungen schaffen:

*** Erklärung ***

Name des Kindes, auf das sich die Erklärung bezieht: _____

Geburtsdatum des Kindes, auf das sich die Erklärung bezieht: _____

Hiermit erkläre ich, dass

☐ mein Kind schwimmen kann und über das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze verfügt.

☐ mein Kind schwimmen kann, aber nicht über das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze verfügt.



☐ mein Kind nicht schwimmen kann.

Sofern mein Kind nicht über das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze verfügt, sichere ich **verbindlich** zu, dass

☐ ich dafür Sorge trage, dass mein Kind im Laufe des 5. Schuljahres ggf. Schwimmen lernt (z.B. im Rahmen eines Schwimmkurses) und dass es das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze erwirbt.

Ort, Datum

Unterschrift

Das Friedrich-Ebert-Gymnasium (FEG) strebt eine *Werteerziehung* an, die sich an den Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ausrichtet. Es ist dem *Grundsatz einer kindgerechten, welt-offenen Bildung* verpflichtet, die in dem besonderen schulischen Profil ihren Ausdruck findet. Dieses *schulische Profil* zeichnet sich aus durch

- eine interkulturelle und mehrsprachige Schwerpunktsetzung,
- eine MINTfreundliche Orientierung,
- eine kulturelle Aufgeschlossenheit sowie
- vielfältige sportliche, soziale, historische und berufsorientierende Aktivitäten.

Das schulische Profil findet insbesondere in den folgenden *Veranstaltungen* seinen Niederschlag:

- in regelmäßigen Klassenfahrten in das schuleigene Schullandheim,
- in Individualaustauschen, Gruppenaustauschen sowie Kultur- und Sprachreisen im europäischen Ausland,
- in mathematisch-naturwissenschaftlichen Wettbewerben auch außerhalb der Schule sowie der regulären Schulzeit,
- in kulturellen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Film und Tanz,
- in politischen und historischen Wettbewerben und Veranstaltungen wie Parlamentssimulationen, Besuchen von Gedenkstätten zur Shoa und Zeitzeugengesprächen sowie
- in sportlichen Angeboten wie beispielsweise dem Schwimmunterricht, schülergeleiteten Ruderfahrten, Tanzkursen oder Sportfesten.

Getragen werden diese Veranstaltungen durch die Mitglieder der Schulgemeinde aus der Schüler-, der Eltern- und der Lehrerschaft, welche den zentralen Bildungsgrundsatz, das schulische Profil sowie die vielfältigen Veranstaltungen des Friedrich-Ebert-Gymnasiums befürworten, aktiv mittragen und dem entsprechend zusammenarbeiten.

Diese Zusammenarbeit zeigt sich auch in der *Erziehungspartnerschaft* zwischen den Eltern und den Lehrkräften, die einen wesentlichen Aspekt der schulischen Arbeit darstellt.

Durch die nachstehenden Unterschriften bekräftigen die Unterzeichnenden den gemeinsamen Willen, in dem vorab umrissenen Sinne zusammenwirken zu wollen, um dem Anspruch der vorab beschriebenen Bildung und Erziehung gerecht zu werden.

Name des Kindes: _____

Bonn, _____

(Unterschrift Erziehungsberechtigte/-r)

(Unterschrift Schulleitung)